

2026

Herbst
Juli–November

Friedenauer
Presse



Leonardo Sciascia

Das Gesetz schweigt, der Richter spricht

»Sie wissen ja, wie ich darüber denke«, sagte der Generalstaatsanwalt. Idealer Einstieg: So spricht einer, von dem man eben nicht weiß, wie er darüber denkt, ob er etwas darüber denkt und ob er überhaupt denkt. Der kleine Richter maß ihn milde, mit verhaltener und langmütiger Schläfrigkeit. Der Staatsanwalt spürte diesen Blick auf seinem Gesicht wie einmal als kleiner Junge die Hand eines alten und blinden Verwandten, der – wie er sagte – sehen wolle, wem von den Familienältesten er denn ähnelte. Vor diesem Verwandten, dem er bis dahin nie begegnet war, und seiner Hand, die ihm übers Gesicht strich, als wollte sie es nachformen, hatte er Widerwillen, ja Ekel verspürt. Und jetzt, unter diesem Blick, Verunsicherung und Unruhe. Wen wollte er denn in ihm sehen,

»Die Lawinen von bedrucktem Papier der Sparte ›Romanhaftes‹, die Tag für Tag unseren Planeten überrollen, dürfen uns nicht entmutigen: Die Literatur, die Menschheitsgenerationen, die Geschichte finden in wenigen Gerechten und in wenigen Schriftstellern ihre Zeugen, ihre Rettung. Sciascia ist unter den letzteren.«

— PANORAMA



der kleine Richter? Und schon bereute er seine ersten Worte, die eine vertrauliche, vielleicht freundschaftliche Unterredung hatten in Gang bringen wollen. Doch etwas Besseres fiel ihm nicht ein, als den Satz umzudrehen: »Ich weiß ja, wie Sie darüber denken.« Und noch immer dieser Blick, der seine Verunsicherung und Unruhe nur steigerte. Folglich übersprang er die sorgsam zurechtgelegte Einleitung und sagte etwas holprig: »Man muss zugeben, dass sie nie etwas von uns verlangt haben, und, damit das klar ist, nicht einmal in diesem Fall sind sie mit irgendwelchen Forderungen gekommen.«

Die wuchtige Statur des Staatsanwalts und der noch wuchtigere Richterstuhl, auf dem er wie üblich saß, flößten dem kleinen Richter Missbehagen, ja Scheu ein, die er während der seltenen Unterredungen hinter seiner Stirn stets zu einer gewissen Gleichgültigkeit, einem Gelangweiltsein gerinnen ließ: indem er sich abzulenken suchte und einzelne Sätze herauspickte, sie ironisch zuspitzte. »Wie er darüber denkt, wie ich darüber denke, was für ein dämmliches und peinliches Geplänkel. Und wie er darüber denkt, das weiß ich doch nicht und will es auch nicht wissen; ich meinerseits denke nicht darüber, ich denke einfach.« Und er erging sich in Betrachtungen über das *Darüber*, was in keiner Grammatik, in keinem Wörterbuch in seinem eigentlichen Sinn als Präpositionalpronomen eines bestimmten Sachverhalts aufgeführt ist, über den man nicht sprechen, an den man nicht denken will: und es genau aus diesem Grund dem Denken vorangestellt hat. Für die Italiener stand dieses Pronomen für die katholische Religion, für die Regierungspartei, für die Freimaurerei, für alles, was – augenfällig oder, schlimmer noch, auf abgründige Weise – Wirkkraft und grenzenlose Macht besaß, für jedes Etwas, das furchteinflößend war; und jetzt stand es für den Faschismus.

»Gerechtigkeit, etwas trocken Abstraktes? Niemals! Sciascias Sprache ist packend, von einem heiligen Furor und unvergleichlich ironisch geschärft. Ein Roman voller Sommeraromen und durchdrungen von der ›Passion für das Recht‹.«

— MONIKA LUSTIG

Bisher von Leonardo Sciascia in der Edition Converso erschienen
und jetzt lieferbar bei der Friedenauer Presse:

Ein Sizilianer von festen Prinzipien

ISBN 978-3-9819763-9-7



Die Affaire Moro. Ein Roman

ISBN 978-3-949558-18-4



LEONARDO SCIASCIA

Das Gesetz schweigt, der Richter spricht



Leonardo Sciascia war einer der bedeutendsten italienischen Autoren des 20. Jahrhunderts. 1921 in Racalmuto auf Sizilien geboren, arbeitete er zunächst als Lehrer und Journalist, bevor er sich ganz der Literatur widmete. Sciascia gilt als scharfsinniger Beobachter der sizilianischen Gesellschaft, der Machtstrukturen, Korruption und Justiz kritisch beleuchtete. In seinen Romanen, Essays und Erzählungen verbindet er präzise, nüchterne Prosa mit moralischem Engagement und politischer Brisanz. Zuletzt erschien 2023 sein Buch *Die Affaire Moro. Ein Roman*.

Monika Lustig ist Übersetzerin und Literaturvermittlerin. 2018 gründete sie die vielfach ausgezeichnete Edition *Converso – Mediterrane Sprachwelten*, die 2026 in die Friedenauer Presse übergang. Sie übersetzte u. a. Werke von Andrea Camilleri, Grazia Deledda, Marcello Fois und Fabio Stassi.

Thomas Steinfeld, 1954 in Leverkusen geboren, ist Journalist, Literaturkritiker, Übersetzer und Schriftsteller. Er war Literaturredakteur der FAZ und Feuilletonchef der SZ und arbeitet heute als freier Autor in Schweden.

Sonderpartie:
8/7 Exemplare*

Palermo, 1930er-Jahre. Ein grausamer, akribisch geplanter Dreifachmord. Der Täter, ein entlassener Büroangestellter auf Rachefeldzug, ist geständig. Die Opfer: sein ehemaliger Vorgesetzter, ein hochgeschätzter Parteifunktionär; ein Buchhalter, sein Nachfolger; die eigene Ehefrau. Nach Wiedereinführung der Todesstrafe scheint die Gesetzeslage eindeutig. Für »totale Sicherheit« sorgt auch die Regimepropaganda mit der Behauptung, es habe gar keinen Mord gegeben. Tagelang sind die pompösen Bestattungsfeiern das Thema. Der Mordfall kommt vors Schwurgericht in Palermo, wo sich die Türen nur durch »Freundschaften« öffnen, und trifft dort auf den »kleinen« Richter. Für ihn ist die Ablehnung der Todesstrafe nicht nur ein unumstößliches Prinzip, sondern ein »Akt des Glaubens«: Allein mit seinem Gewissen zieht er gegen die Übermacht des Staates und seine unmenschlichen Gesetze ins Feld, wissend, dass er sich in seinem Urteil »der dunkelsten, der verborgensten, eben der hässlichsten Seite seiner selbst stellen muss«; ebenso, dass er damit seine Karriere verspielt.

Mit geschliffen ironischer Sprache schildert Sciascia die menschliche Verkommenheit inmitten sizilianischer Lebenswelten und legt im Dialog mit der Weltliteratur den großen Betrug des faschistischen Systems offen – quasi als Alter Ego des »kleinen« Richters, der sich in moralischer Übergröße sein gänzlich irrationales Vertrauen in die Menschlichkeit bewahrt. Ein Buch wie ein Vermächtnis.



**Leonardo Sciascia
porträtiert seinen
»idealen Mitbürger«:
einen, der auch vor
unmenschlichen
Gesetzen unbeugsam
sein Gewissen
sprechen lässt**

**Eine kompromisslose Verteidigung
der Würde des Menschen**

**Mit ironischem Scharfsinn und von
wahren Ereignissen inspiriert**

Leonardo Sciascia
Das Gesetz schweigt, der Richter spricht
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
Monika Lustig
Mit einem Nachwort von
Thomas Steinfeld

Erscheint am 03. September 2026

ca. 144 Seiten, gebunden mit farbigem
Vorsatz und Lesebändchen | Auch als E-
Book erhältlich

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8068-8

 WG 1 112

**»Ein Detail war im Kopf des Richters zu der Feststellung
ausgeblüht: dass Giacomo Matteotti als der unerbitt-
lichste unter den Gegnern des Faschismus galt, nicht
weil er im Namen des Sozialismus sprach, welcher zu
jener Zeit wie eine offene Tür war, durch die man nach
Belieben ein- und wieder austrat, sondern weil er im
Namen des Rechts sprach. Des Strafrechts.«**

Ihr digitales Leseexemplar auf

 **NetGalley™**

TEFFI

Alles über die Liebe Erzählungen



Teffi, 1872 als Nadežda Aleksandrovna Lochvickaja in St. Petersburg geboren, schrieb Erzählungen, Hunderte von Kurz- und Kürzestgeschichten, Humoresken, Feuilletons, Essays, Sketche und Glossen, die ihr im Zarenreich große Berühmtheit verschafften. Nach der Russischen Revolution emigrierte Teffi 1919 nach Paris, wo sie, mit Unterbrechungen, bis zu ihrem Tod 1952 lebte und in russischen Exilverlagen und -zeitungen publizierte.

Dorothea Trottenberg übersetzt klassische und zeitgenössische russische Literatur, u. a. von Lev Tolstoj, Sigismund Krzyżanowski, Viktor Pelewin, Elena Chizhova, Vladimir Sorokin sowie bislang 12 Bände des erzählerischen Werks von Iwan Bunin. Sie wurde für ihre Übersetzungen mehrfach ausgezeichnet, etwa mit dem Paul-Celan-Preis und dem Christoph-Martin-Wieland-Preis.

Thomas Grob ist Professor für Slavische und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Basel. Darüber hinaus ist er verschiedentlich publizistisch tätig, u. a. als Herausgeber der Werke Iwan Bunins im Dörlemann Verlag.

Nadežda Lochvickaja alias Teffi, die »Königin des russischen Humors«, wie Zeitgenossen sie nannten, öffnet in *Alles über die Liebe* Fenster in die Gefühlswelten der russischen Emigration im Paris der Dreißigerjahre. Mit unnachahmlicher Leichtigkeit und einem Blick, der spöttisch und mitfühlend zugleich ist, beschreibt sie die Wirren und Windungen der Liebe: Ihre Figuren lieben, täuschen, träumen, irren sich – und zeigen in jedem Missverständnis, in jedem kleinen Verrat etwas von der Entwurzelung und dem Verlust, die ihr Leben prägen. Große Liebesversprechen und unverhoffte Begegnungen, gehörnte Ehemänner und unhöfliche Gentlemen, kaltblütige Geliebte und Ehefrauen, die sich nach der Rückkehr der Nebenbuhlerin sehnen, damit sie ihnen den Gatten vom Leibe hält – sie alle bilden ein schimmerndes Kaleidoskop der Gefühle: die Sehnsucht nach Nähe und das Bedürfnis nach Freiheit, Stolz, Eitelkeit und die komischen Rituale des Begehrens.

In einer Prosa, die zwischen Heiterkeit und Schmerz tanzt, verwandelt Teffi das so flüchtige Gefühl der Liebe in zeitlose Perlen der Literatur. Und zeigt, dass nichts so wandelbar und doch so unvergänglich ist wie die Liebe selbst.



Funkelnde Miniaturen des Menschlichen von der »berühmtesten Satirikerin des Zarenreichs« (Deutschlandfunk)

Liebe in all ihren Facetten: heiter,
tragisch, überraschend

Erstmals in deutscher Übersetzung

Teffi

Alles über die Liebe

Erzählungen

Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Russischen von

Dorothea Trottenberg

Mit einem Nachwort von

Thomas Grob

Erscheint am 03. September 2026

ca. 320 Seiten, gebunden mit

Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch

als E-Book erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8071-8

 WG 1 111

»Wenn du unter einem Baum sitzt und ein Vogel etwas auf deinen Hut fallen lässt, ist es dir vollkommen egal, was für ein Vogel das ist – eine Nachtigall oder eine Krähe. Also. Ob dich ein Romeo à la Shakespeare betrügt oder ein Schuhverkäufer, ist gleichermaßen unerfreulich.«

COLETTE

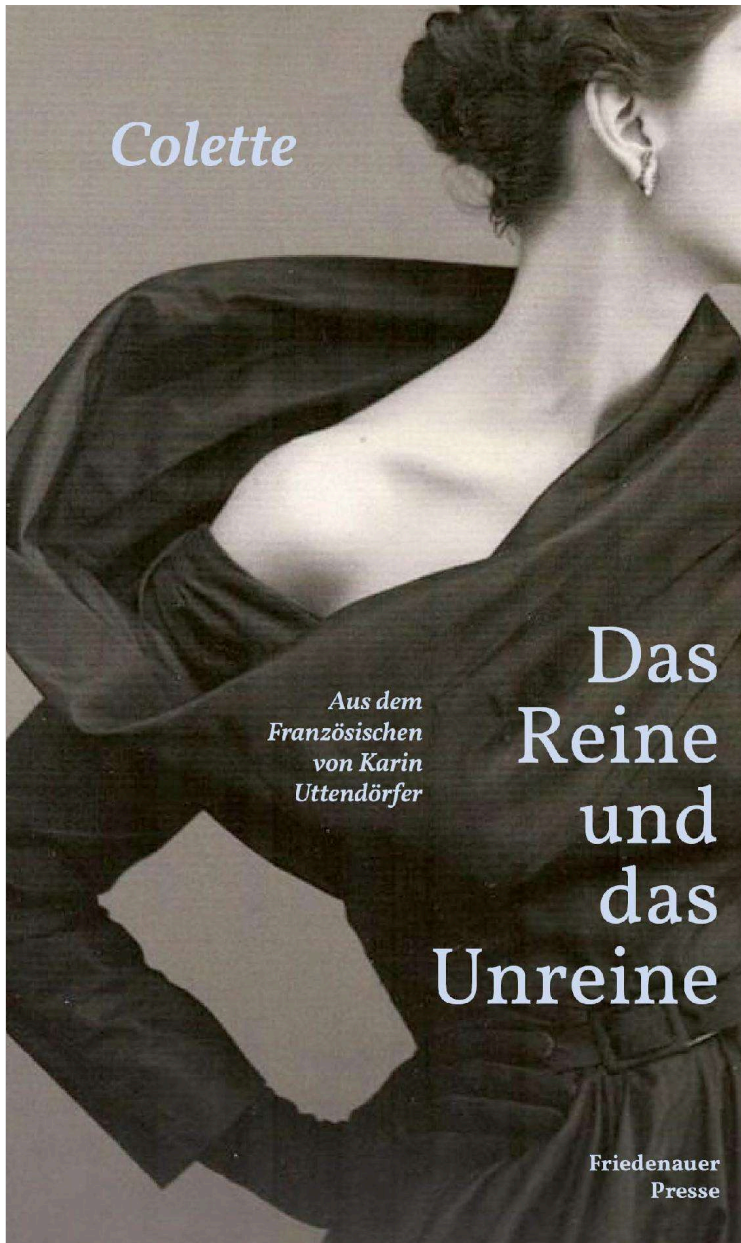
Das Reine und das Unreine



Colette, 1873 als Sidonie-Gabrielle Colette in Saint-Savueur-en-Puisaye im Burgund geboren, gilt als eine der großen Stimmen der französischen Literatur. Mit Werken wie *Claudine erwacht*, *Die Vagabundin* und *Chéri* wurde sie berühmt, ihr unkonventionelles Leben machte sie zur Ikone. Als feinsinnige Beobachterin von Lust, Geschlecht und Gesellschaft prägte sie die Moderne – 1949 wurde sie Vorsitzende der Académie Goncourt. Sie starb 1954 in Paris und wurde als zweite Frau nach der Schauspielerin Sarah Bernhardt mit einem Staatsbegräbnis geehrt. Ihr Gesamtwerk wurde in die Bibliothèque de la Pléiade aufgenommen.

Karin Uttendörfer arbeitet als literarische Übersetzerin in Berlin. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören u. a. Eric Hazan, Jacques Yonnet, Marcel Aymé, Judith Perrignon und Mathieu Riboulet. Für ihre Übersetzung von Jean-Baptiste Del Amos *Tierreich* wurde sie 2019 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert; 2021 wurde sie gemeinsam mit der Autorin Ryoko Sekiguchi für *Nagori. Die Sehnsucht nach der von uns gegangenen Jahreszeit* mit dem Prix PREMIERE ausgezeichnet.

Mit *Das Reine und das Unreine*, das 1932 zunächst unter dem Titel *Diese Freuden ...* erschien, legt die Grande Dame der französischen Literatur eines ihrer reifsten und zugleich kühnsten Bücher vor. Über Jahrzehnte hinweg hat Colette Beobachtungen, Begegnungen und Erinnerungen gesammelt: Frauen, die im Halbdunkel der Salons ihre Sehnsüchte verbergen, androgyne Figuren, die die Grenzen der Geschlechter spielerisch überschreiten, bedingungslose Liebhaber und ein misogyner Don Juan, Liebende, die zwischen Leidenschaft, Eifersucht und Täuschung taumeln. Colette schildert das Reich der Lust jenseits von Moral und Tabu als ein schillerndes Mosaik aus Stimmen, Gesten und Blicken. Sie beschreibt die feinsten Regungen des Körpers, den schimmernden Augenaufschlag, das fiebrige Versinken in Opium oder Alkohol, die unerhörte Nähe zweier Menschen, die sich im Geheimen erkennen. Dabei entfaltet sie eine Sprache von seltener Sinnlichkeit: Scharf beobachtend und zugleich von poetischer Verve getragen, tastet sie den Übergang von Licht zu Schatten ab, von dem, was als »rein« gilt, zu dem, was die Gesellschaft als »unrein« ausgrenzt. So entsteht ein Buch, das nicht urteilt, sondern offenbart: *Das Reine und das Unreine* ist eine Einladung, Konventionen hinter sich zu lassen und die Vielfalt des Begehrens mit offener Neugier zu betrachten.



**Von zarten Freuden
bis zu verbotenen
Versuchungen –
Colette erkundet die
Geheimnisse des
menschlichen
Begehrens**

**Die große Chronistin der Sinnlichkeit
in meisterhafter Neuübersetzung**

Colette
Das Reine und das Unreine
Roman
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Französischen von
Karin Uttendörfer

Erscheint am 03. September 2026

ca. 240 Seiten, gebunden mit farbigem
Vorsatz und Lesebändchen | Auch als E-
Book erhältlich

24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8069-5

 WG 1 112

»Colette ist es gegeben, die Unerforschlichkeiten des weiblichen Denkens im Kunstwerk zu enthüllen. In ihr schlägt das menschlichste Herz der Literatur.«

— Marcel Proust

»Sie ist der einzige große weibliche Schriftsteller Frankreichs.«

— Simone de Beauvoir

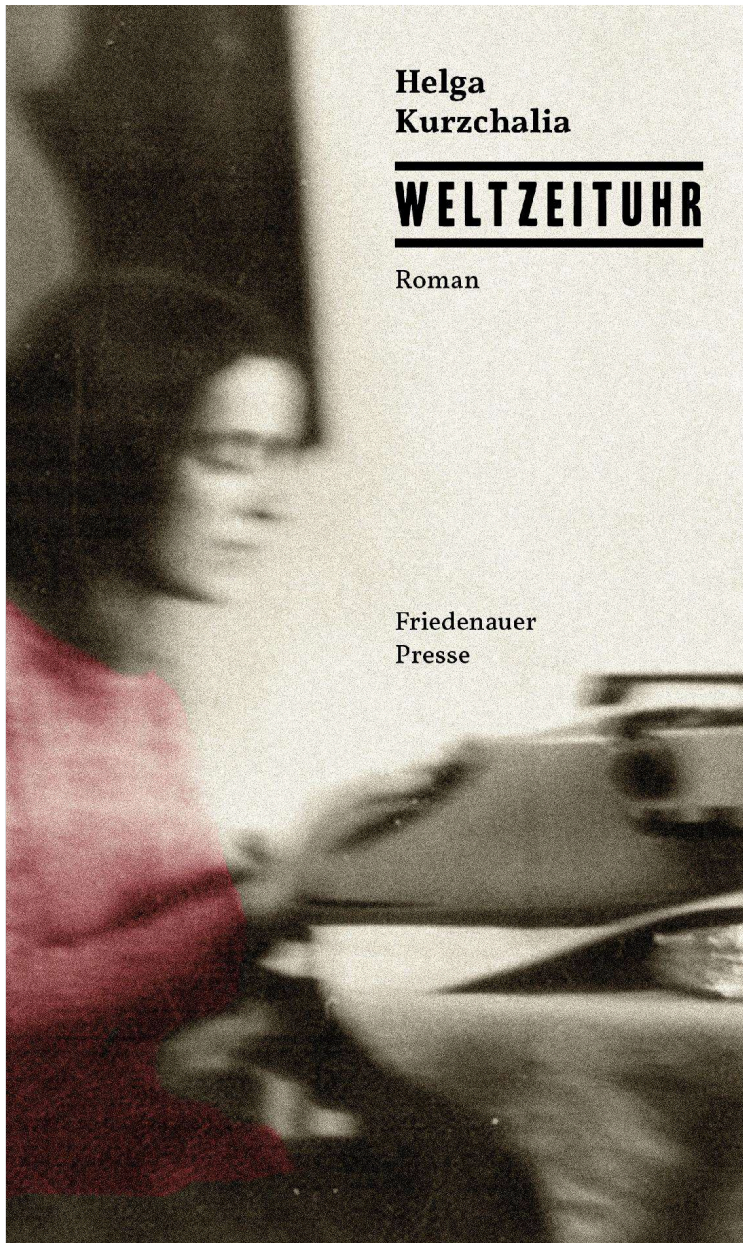
HELGA KURZCHALIA

Weltzeituhr



Helga Kurzchalia ist eine Berliner Psychotherapeutin und Autorin. Sie veröffentlichte u. a. die Bücher *Lamaras Briefe oder vom Untergang des Kommunismus* (2010), *HIER* (2007, in Kooperation mit der Designerin Ulrike Brückner und der Fotografin Angelika Barz) und *Im Halbschlaf* (2000). In der Friedenauer Presse erschien zuletzt ihr Roman *Haus des Kindes* (2021).

Weltzeituhr erzählt von den Siebziger- und Achtzigerjahren in Ostberlin und verwebt individuelle Erfahrungen mit dem Weltgeschehen: Eine junge Psychologin fühlt sich durch die gesellschaftlichen Verhältnisse in ihrer Freiheit eingeschränkt und fragt sich immer wieder, was normal ist und warum ihr das Normale oft so befremdlich vorkommt. Ist es ein Nachhall auf die Nazizeit? Oder ein Abbild der DDR mit ihren Normen und Zwängen, der gefühlten Enge? Lässt sich mit Therapie die Welt verändern, und was hat diese Frage mit ihrer eigenen Herkunft zu tun? Auf der Suche nach Orientierung blickt sie mit fremden Augen auf ihr eigenes Leben – bei der Begegnung mit Magda, die während des Krieges Kinder aus dem jüdischen Ghetto geschleust hat und viele Jahre später mit autistischen Kindern arbeitet; bei ihrer Arbeit im Krankenhaus Herzberge, als sie in der Psychiatrie unvermutet auf einen alten Schulfreund trifft, der dort Patient ist; oder in einer Beratungsstelle, wo sie gemeinsam mit Familien den persönlichen Spielraum für Veränderung erkundet. Immer wieder zeigt sich, wie sehr das Politische das Private durchdringt: Persönliche Biografie wird zum Brennglas kollektiver Geschichte.



Persönlich, politisch, poetisch: Helga Kurzchalias neuer Roman

Reduziert im Ton, radikal in der
Wirkung

»Kurzchalia schreibt in kurzen,
lakonischen Sätzen, bei denen kein
Wort zu viel ist. Sie setzt auf das
präzise und dabei auch sinnlich
erfahrbare Bild.«

— JÜDISCHE ALLGEMEINE

Helga Kurzchalia
Weltzeituhr
Friedenauer Presse Sommerbuch

Erscheint am 02. Juli 2026

ca. 152 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)

ISBN 978-3-7518-8067-1

 WG 1 112

»Jedes Haus in Herzberge trug eine schwarze Nummer, einige Dächer hatten einen Aussichtsturm. Die hohen Fenster waren vergittert, alle Eingangstüren geschlossen, die Grenze zwischen Innen und Außen war scharf gezogen, so wie in jener Zeit die Grenze zwischen krank und gesund, verrückt und normal. Die Platanen im Park warfen lange Schatten. In ihren Kronen verfang sich der Wind. Unwillkürlich glaubte man, dass die Uhren hier langsamer tickten.«

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Ab Juli wieder lieferbar:



Haus des Kindes

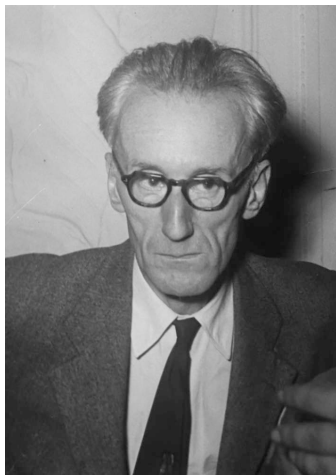
ISBN 978-3-7518-0613-8



JÓZEF CZAPSKI

Bilder und Gespenster

Essays aus dem letzten europäischen Jahrhundert

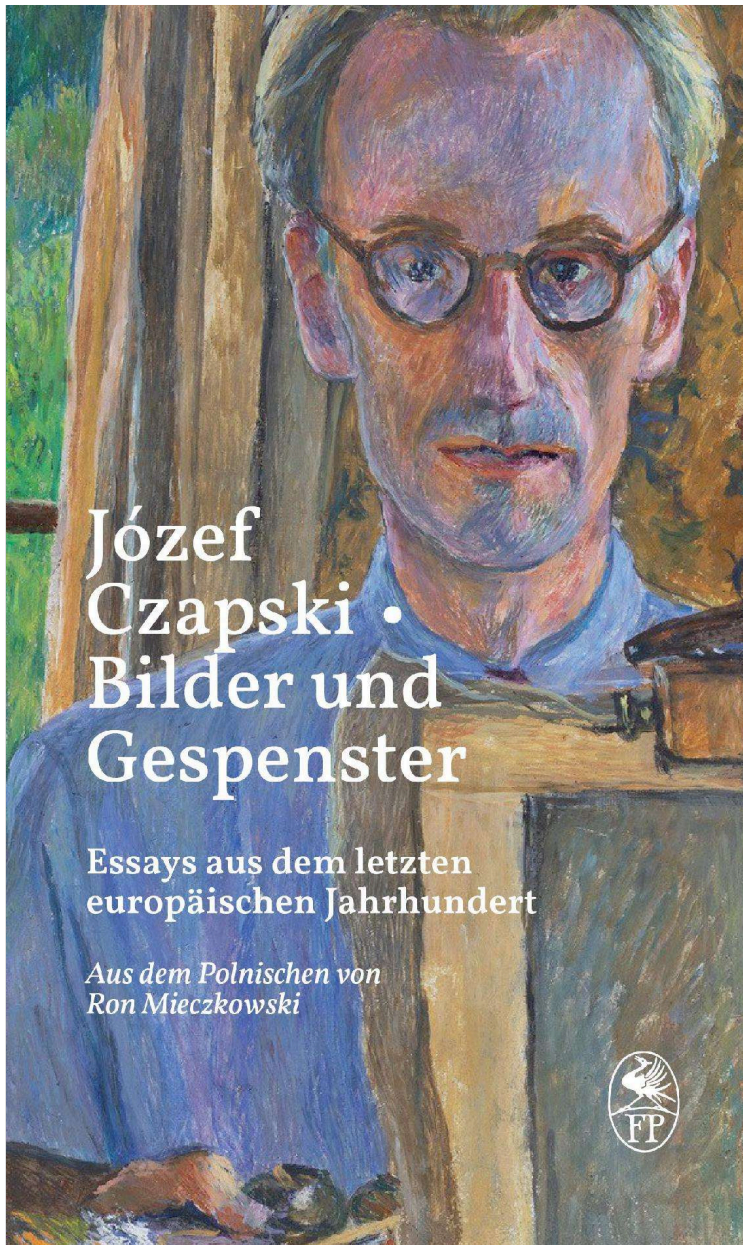


Józef Czapski, 1896 in Prag geboren, war ein polnischer Maler, Schriftsteller und Essayist. Nach Krieg und sowjetischer Gefangenschaft lebte er im Pariser Exil und prägte als Autor der Zeitschrift *Kultura* die osteuropäische Exilintelligenz. Seine Essays verbinden Kunst, Politik und moralische Zeitdiagnose. Er starb 1993 in Maisons-Laffitte.

Ron Mieczkowski, 1992 in Gifhorn geboren, studierte Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Berlin und Breslau. Er ist Verlagslektor, Herausgeber und Übersetzer aus dem Polnischen.

Adam Zagajewski, 1945 in Lemberg geboren, war ein polnischer Dichter, Essayist und Übersetzer. Nach dem Bruch mit dem kommunistischen Regime lebte er im Exil in Paris und den USA. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Heinrich-Mann-Preis 2015. Er starb 2021 in Krakau.

Józef Czapski, Abkomme eines vornehmen Adelsgeschlechts, erlebte die Revolution in St. Petersburg noch als Student, war Maler und in den 1920er-Jahren Mitbegründer der eine ganze Generation prägenden Kunstströmung der »Kapisten«, diente als Offizier im polnischen Heer beim Überfall Nazi-deutschlands, überlebte Stalins Lager im Osten und kehrte mit der polnischen Exilarmee über den Nahen Osten und Italien zurück nach Mitteleuropa. Nach dem Krieg gehörte er zu den Gründern der legendären polnischen Exilzeitschrift *Kultura* in Paris. Aus einem winzigen Zimmer in Maisons-Laffitte, in dem er seine zweite Lebenshälfte schreibend und malend verbrachte, sollte er zum Zentralgestirn der polnischen Exilkultur des 20. Jahrhunderts werden. Doch ob als Soldat, Diplomat, Autor oder Reisender – sein Blick war stets der eines Künstlers, der die Wirklichkeit in Farben und Schattierungen wahrnahm, und prägte auch maßgeblich sein Schreiben. Mit den Pinselstrichen nur weniger Sätze weiß er ganze Panoramen zum Leben zu erwecken. Es sind *Bilder und Gespenster* eines ganzen Jahrhunderts, die er in seinen Essays und Erinnerungen heraufbeschwört. Erstmals ins Deutsche übersetzt, zeichnen die hier versammelten Texte Czapskis zugleich das Porträt ihres Autors und des »Zeitalters der Extreme«. Mit seinen Augen betrachtet, entdecken wir sogar in Wüsten und Ruinen Schönheit und Güte.



Zwischen Ost und West, Krakau und Paris, Revolution und weltumstürzender Kunst

Die leuchtenden Essays eines großen Unbekannten der europäischen Moderne

Józef Czapski
Bilder und Gespenster
 Essays aus dem letzten europäischen Jahrhundert
 Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Polnischen von
 Ron Mieczkowski
 Herausgegeben von
 Ron Mieczkowski
 Mit einem Vorwort von
 Ron Mieczkowski
 Mit einem Nachwort von
 Adam Zagajewski

Erscheint am 03. September 2026

ca. 240 Seiten, gebunden mit Abbildungen,
 Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch
 als E-Book erhältlich

28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)

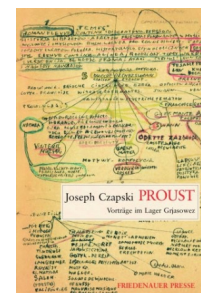
ISBN 978-3-7518-8070-1



»In Józef Czapski begegneten sich höchster Intellekt und bemerkenswertes künstlerisches Talent mit einer tätigen, fast leichtgläubigen Güte – eine eher seltene Verbindung, wie wir wissen.«

— Adam Zagajewski

Zuletzt in der Friedenauer Presse



Proust

ISBN 978-3-7518-8002-2



EVGENIJ ČIRIKOV

Koljas Heimkehr



Evgenij Čirikov, 1864 in Kasan geboren, begann seine schriftstellerische Laufbahn mit Gedichten über die Wolga. Er studierte zunächst Jura und später Mathematik an der Kasaner Universität, von der er 1887 aufgrund von Protestaktivitäten gemeinsam mit Lenin und anderen zwangsexmatrikuliert und nach Nischni Nowgorod verbannt wurde. Er starb 1932 in Prag.

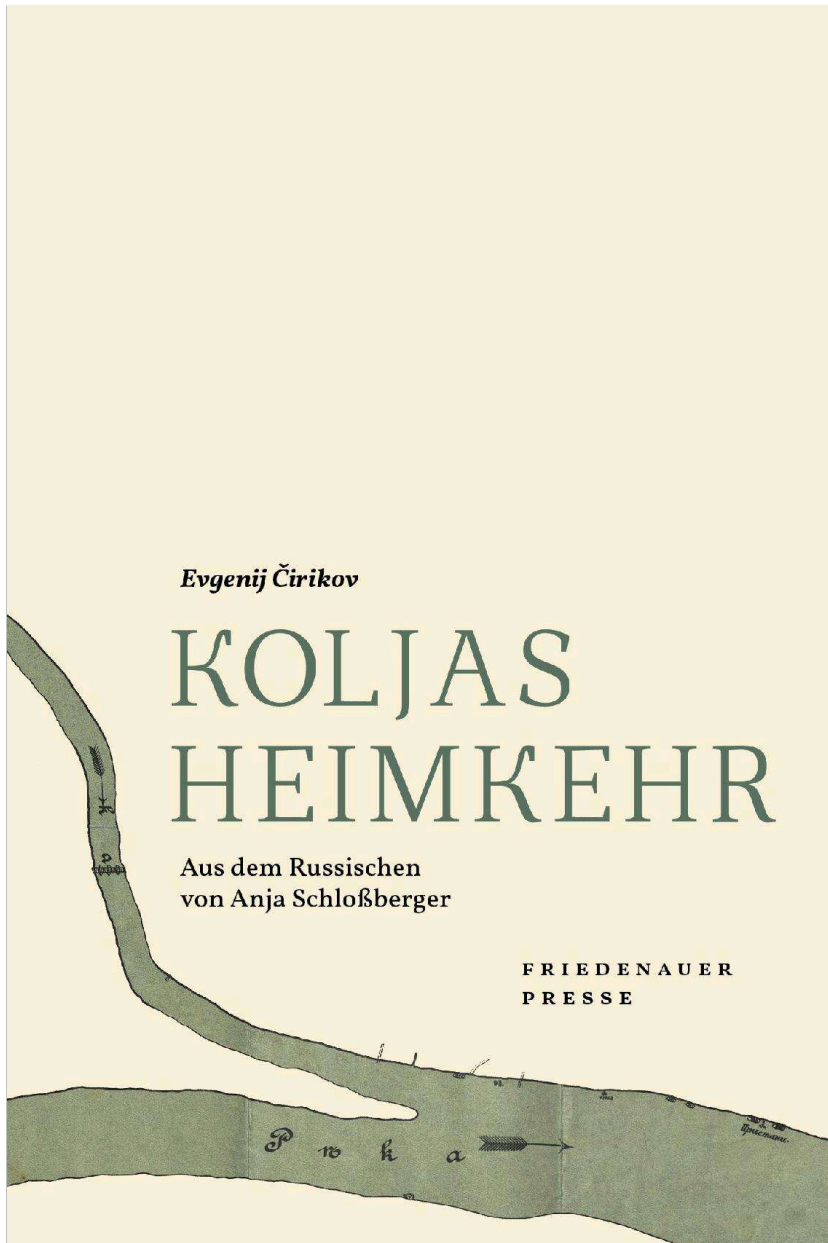
Anja Dagmar Schloßberger, 1974 in München geboren, studierte Slavistik und Philosophie in München und Moskau und wurde in Berlin mit einer Arbeit zu Leonid Lipavskij promoviert. Sie übersetzte u. a. Boris Groys, Kasimir Malewitsch und Oxana Timofeeva. Sie lebt in Berlin.

Joachim Ruf, 1943 geboren, war als Allgemeinmediziner tätig und engagierte sich für die Verbreitung des Werks von Čirikov in Deutschland.

Maxim Semelyak ist ein russischer Kulturjournalist und Autor. Er war Chefredakteur von *The Prime Russian Magazine*.

Der Medizinstudent Kolja wird nach revolutionären Umtrieben von der Universität in Kyjiv verwiesen und nach verbüßter Haft in die Aufsicht seiner Eltern in eine kleine Provinzstadt entlassen. Doch die turbulente Zeit in der Großstadt hat ihn verändert und eine Mauer der Entfremdung und des Unverständnisses zwischen ihm und den Bewohnern seiner Heimat errichtet. Das brodelnde Leben in der Metropole weicht einer ländlichen Monotonie, der hochtrabende Jugendeifer dem Wunsch nach der Bequemlichkeit des Beamtenlebens. Während die Mutter überglücklich ist, ihren geliebten Sohn unversehr zurückzuhaben, bangt der Vater, der es in dem Städtchen zu einigem Ansehen gebracht hat, angesichts der Exzentrizitäten Koljas um seine Stellung und versucht immer wieder, ihn zur Einsicht zu bewegen. Doch kann der junge Mann seine Ideale so einfach aufgeben?

Mit großem psychologischen Feingefühl und leiser Komik vermittelt Evgenij Čirikov die lähmende Enge der Provinz und das tragische Dilemma von Liebe und Ehre. Die mitreißende Erzählung einer verhängnisvollen Heimkehr, die zeigt, wie das Beste zu wollen zum Schlimmsten führen kann.



Von der Heimkehr ins Fremde

Einer der bemerkenswertesten Autoren der russischen Belle Époque führt uns an den tiefen Graben zwischen Jung und Alt, Stadt und Land – eine Kluft, die bis heute unüberwindbar scheint

In neuer Übersetzung

Evgenij Čirikov
Koljas Heimkehr
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Russischen von
Anja Dagmar Schloßberger
Herausgegeben von
Joachim Ruf
Mit einem Nachwort von
Maxim Semelyak

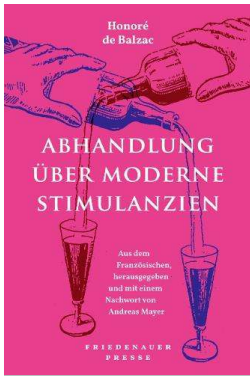
Erscheint am 02. Juli 2026

ca. 104 Seiten, bibliophiles,
fadengeheftetes Taschenbuch mit
eingeschlagenem Schutzumschlag
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8043-5

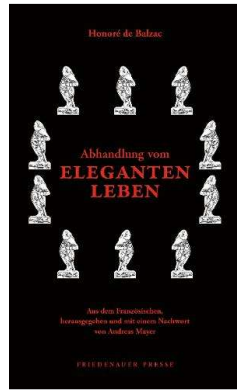
 WG 1 111

»Dort, in diesem behaglichen kleinen Haus mit dem Vorgarten, in dem er seine Kindheit ohne Sorgen verbracht hatte, in dem man ihn so lange und so sehr geliebt hatte, war ihm jetzt so schwer ums Herz, dort hatte er keine Luft zum Atmen und dorthin wollte er nicht zurückkehren, als lauerte hinter dem grünen Zaun etwas Grausiges und Unausweichliches ...«

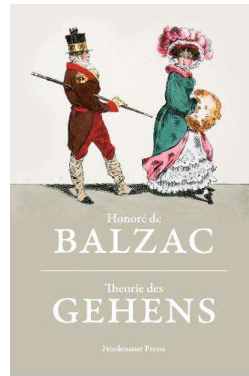
Unsere Bestseller | Wolffs Broschur



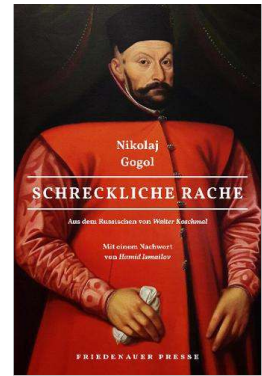
Honoré de Balzac
Abhandlung über moderne Stimulanzen
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8004-6



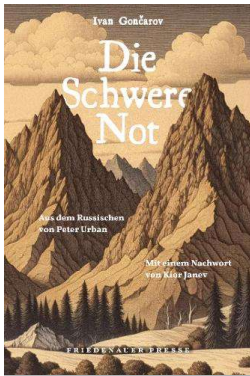
Honoré de Balzac
Abhandlung vom eleganten Leben
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8042-8



Honoré de Balzac
Theorie des Gehens
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0622-0



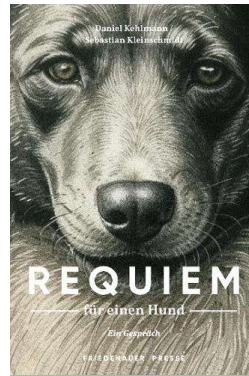
Nikolaj Gogol
Schreckliche Rache
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8014-5



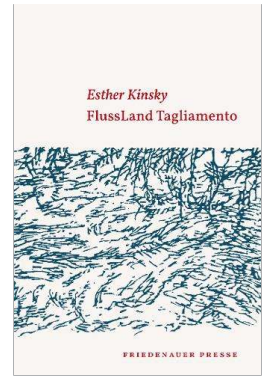
Ivan Gončarov
Die Schwere Not
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8011-4



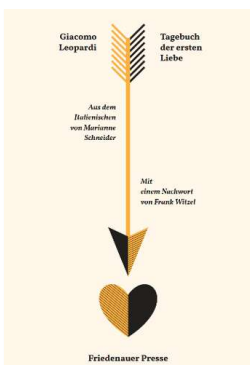
Victor Hugo
Wo Du bist, da ist das Glück
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8041-1



Daniel Kehlmann, Sebastian Kleinschmidt
Requiem für einen Hund
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8039-8



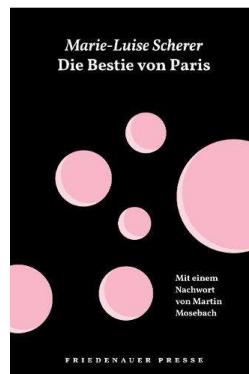
Esther Kinsky
FlussLand Tagliamento
 18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8003-9



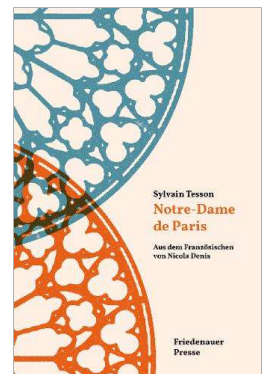
Giacomo Leopardi
Tagebuch der ersten Liebe
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0640-4



Marie-Luise Scherer
Der Akkordeonspieler
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8005-3

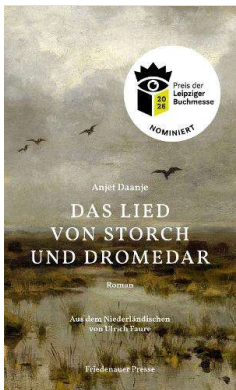


Marie-Luise Scherer
Die Bestie von Paris
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8006-0



Sylvain Tesson
Notre-Dame de Paris
 15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0639-8

Unsere Bestseller | Sommer- und Winterbuch



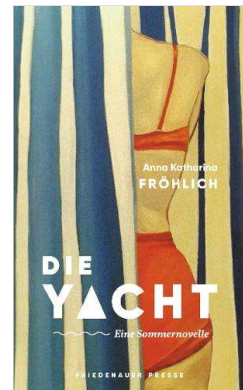
Anjet Daanje
Das Lied von Storch und Dromedar
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0641-1



Anjet Daanje
Der erinnerte Soldat
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8009-1



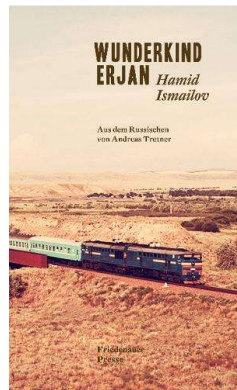
Nicola Denis
Wo die Kaffeekirschen leuchten
 26,00 € (DE) | 26,80 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8048-0



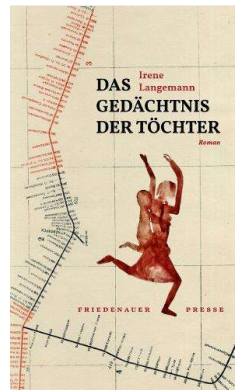
Anna Katharina Fröhlich
Die Yacht
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8012-1



Millay Hyatt
Nachtzugtage
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8019-0



Hamid Ismailov
Wunderkind Erjan
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-932109-98-0



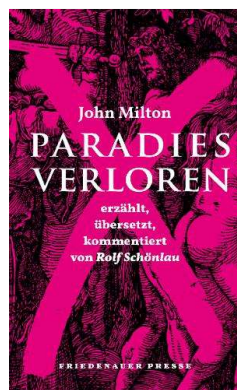
Irene Langemann
Das Gedächtnis der Töchter
 32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8000-8



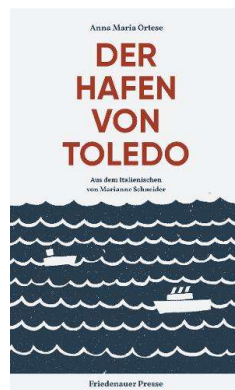
Titivou Lecoq
Balzac und ich
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8022-0



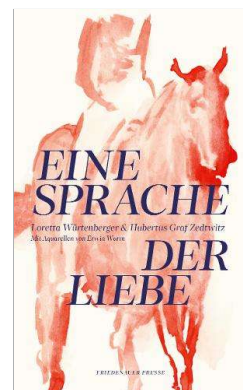
Maria Messina
Eine Blume ohne Blüte
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8021-3



John Milton, Rolf Schönlau
Paradies verloren
 28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8001-5

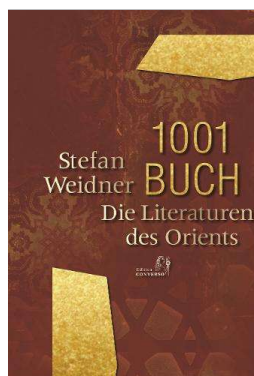


Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo
 38,00 € (DE) | 39,10 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-0636-7



Loretta Würtenberger, Hubertus Graf Zedtwitz
Eine Sprache der Liebe
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-7518-8034-3

Lieferbare Titel der Edition Converso – jetzt bei der Friedenauer Presse



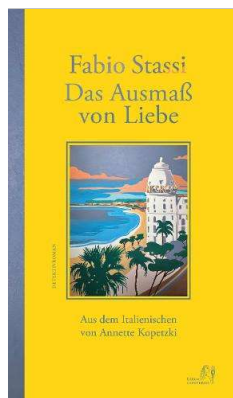
Stefan Weidner
1001 Buch
Die Literaturen des Orients
 35,00 € (DE) | 36,00 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-09-2



Livia de Stefani
Trauben schwarz wie Blut
 Roman
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-44-3



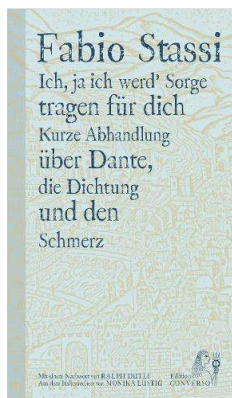
Katerina Schiná
Die Nadeln des Aufstands
Eine Kulturgeschichte des Strickens
 28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-5-8



Fabio Stassi
Das Ausmaß von Liebe
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-43-6



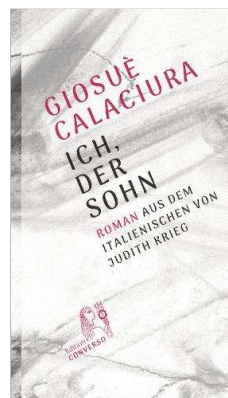
Fabio Stassi
Die Seele aller Zufälle
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-30-6



Fabio Stassi
Ich, ja ich werd' Sorge tragen für dich
Kurze Abhandlung über Dante, die Dichtung und den Schmerz
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-36-8



Fabio Stassi
Ich töte wen ich will
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-8-9



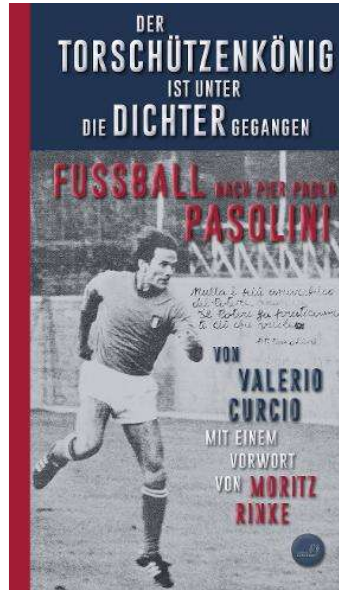
Giosuè Calaciura
Ich, der Sohn
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-20-7



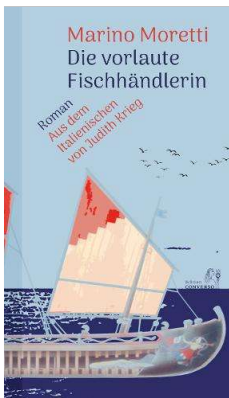
Belinda Cannone
Auf einem dünnen Seil
 Erzählungen
 23,00 € (DE) | 23,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-42-9



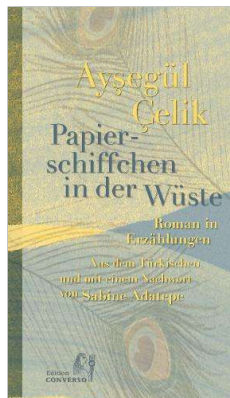
Belinda Cannone
Vom Rauschen und Rumoren der Welt
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9819763-4-2



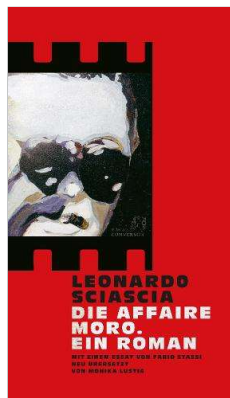
Valerio Curcio
Der Torschützenkönig ist unter die Dichter gegangen
 Fußball nach Pier Paolo Pasolini
 20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-6-5



Marino Moretti
Die vorlaute Fischhändlerin
 Roman
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-33-7



Ayşegül Çelik
Papierschiffchen in der Wüste
 Roman in Erzählungen
 22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9822252-9-6



Leonardo Sciascia
Die Affaire Moro
 Ein Roman
 24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
 ISBN 978-3-949558-18-4



Leonardo Sciascia
Ein Sizilianer von festen Prinzipien
 Essayistische Erzählungen
 23,00 € (DE) | 23,70 € (AT)
 ISBN 978-3-9819763-9-7

Friedenauer Presse

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@friedenauer-presse.de

www.friedenauer-presse.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

Markus Flemm

Key Account Management

Thalia, Hugendubel & Bahnhof

Tel: 0221/92428237

Mobil: 0175 2526643

flemm@forum-independent.de

PRESSE **Judith Tetzlaff**

Kirchner Kommunikation

tetzlaff@kirchner-pr.de

Tel. +49 (0)30 84 71 18 10

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**

rights@matthes-seitz-berlin.de

Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Heiglstraße 1, D-82515 Wolfratshausen

Tel. +49 173 7608388

mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch

Schwarzwaldstr. 42,

D-60528 Frankfurt am Main

Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10

specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter

Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin

Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81

service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,
NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg

Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66

bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,
RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Silke Trost

Am Sonnenberg 25, 71638 Ludwigsburg

Tel. 030 1772 906659

trost@forum-independent.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln

Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95

halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien

Tel. +43 (0)699 19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG

Franklinstrasse 23,

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 762 42 46 Mob. +41 79 572 80 19

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. +49 (0)641 94 39 32 01

Fax +49 (0)641 94 39 389

j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9, CH – 5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 7 62 42 00

Fax +41 (0)44 7 62 42 10

avainfo@ava.ch

*** Für die in der Vorschau
angebotenen Sonderpartien
wenden Sie sich bitte an Ihre
Vertreterin oder Ihren Vertreter.**

Die Herbstvorschauen 2026

Matthes & Seitz Berlin

Literatur, BestellNr.: 95554

Sachbuch, BestellNr.: 95556

Naturkunden, BestellNr.: 95552

Friedenauer Presse, BestellNr.: 95555

STAND April 2026

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **Druckhaus Sportflieger**, Berlin

© Fotos: S. 10: Misha Shenbrot

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html